

Die Kriegsausstellung in Köln.

Auf dem rechten Rheinufer bei Köln stehen noch die vom Regen zwei Jahre verwachsenen Bouter der Deutschen Werkbundausstellung von 1914, die eine Schau deutscher Nützlichkeit und Geschmacksbildung werden sollte.

Die Ausstellung bleibt aber doch fast ganz in der ärztlich-technischen Seite bis zur Berufsausbildung der Kriegsschädigten stecken. Sie ist darin allerdings von der Darstellung mittelalterlicher Eisenrüstungen an, wie deren eine Götz von Berlichingen trug, bis zur neuesten Armkugel, die mit ihrer Beweglichkeit nach allen Seiten sogar die Natur zu überbieten sucht, von weitreichender Vollkommenheit.

Das Ganze soll dem ausgesprochenen Zwecke dienen, auf alle, die einen lieben Angehörigen draußen in Gefahr wissen oder ihn schon vermissen, beruhigend zu wirken. Es ist gewiss ein Trost, daß die Wissenschaft, die durch die Massenopfer dieses Krieges offensichtlich zu einer rapiden Höherentwicklung der Heilung Kriegsschädigter gekommen ist, das Los der Opfer sehr zu mildern vermag.

Die von Kriegsschädigten bedienten industriellen Werkstätten der Ausstellung lassen keinen Zweifel darüber, daß die durch den Weltkrieg Verfümmelten unter gewissen Voraussetzungen auch qualifizierter Arbeit zugeführt werden können. Ueber das Problem, wie die Kriegsschädigten unterzubringen sind und wie sich Kapital und freie Arbeit dabei verhalten werden, enthält die Ausstellung allerdings noch so gut wie nichts.

In der Ausstellung selbst kommt die volkswirtschaftliche Seite des Problems nur durch einige Musteranlagen von Siedelungen für Kriegsschädigte Bauern, ländliche Handwerker und Industriearbeiter zum Ausdruck. Sie erheben sich nicht nur nicht über die zahlreichen Siedelungstypen, die im letzten Jahrzehnt auf diesen Ausstellungen zu sehen waren, sondern bleiben, was die schöne Form betrifft, sogar dahinter zurück.

Den vielen, denen eine Ausstellung für Kriegsschädigtenfürsorge nicht „interessant“ genug ist, hat man durch einige Schügen-

grobenstellungen und durch viele Tropfhäfen von der Front Rechnung getragen. In friedlichen Zeiten pflegte man bekanntlich für diesen Teil des Publikums die Ausstellungen mit Vergnügungspark zu versehen, und das geht bei einer solchen tiefergreifenden Schau denn doch nicht an.

Kleines Feuilleton.

Johann Hinrich Fehrs.

Als einen Meister der Kunst, das holsteinische Volk in seiner heimischen Sprache zu zeichnen, wie ihn die Heimat nicht zweimal aufzuweisen hat, hat Klaus Groth den eben dahingegangenen Dichter Johann Hinrich Fehrs bezeichnet. Bis zu seinem 70. Jahre hat Fehrs warten müssen, bis der Ruhm ihn fand; von da an freilich, nach der Veröffentlichung seines großen geschichtlichen Romans „Naren“, hat man ihn nicht nur in seiner Heimat, sondern in eine Reihe mit Fritz Reuter, John Brindmann und Klaus Groth gestellt und ihn als den größten plattdeutschen Dichter der Gegenwart, als den Meister des Dorftomans gefeiert.

Mißerfolge in der Polarforschung.

Nachdem mit Ransjens berühmter Forschungsreise eine Zeit bedeutender Erfolge in der Erforschung sowohl am Nord- wie Südpol eingetreten war, hat sich in jüngster Zeit unmerkbar eine Wendung nach der ungünstigen Seite hin vollzogen, und gerade die letzten Jahre haben eine recht große Zahl von bedauerlichen Fehlschlägen in der Polarforschung gebracht, auf die H. Newius in einem Aufsatze von „Ueber Land und Meer“ hinweist.

war nicht zu finden, und die Expedition, die in Smithsund ihr Schiff verloren hat, sitzt noch immer hilflos bei Etah, nahe dem Smithsund.

Ein besonders trauriges Stück Nordpolforschung bilden die letzten russischen Unternehmungen. ... Marineleutnant Sedow, der zum Nordpol selbst wollte, kam mit Mühe und Not zum Franz-Josef-Land, von wo er seine Schlittenreise zum Pol begann. Bald aber warfen ihn die Strapazen nieder, und er fand dort oben ein kühles Grab, während es seinem Schiffe „Phoca“ gelang, glücklich Archangel zu erreichen.

Eine 104jährige Regimentsstrafe.

Genau vor 104 Jahren hatte das 12. englische Lanceregiment, das damals den Feldzug in Spanien mitmachte, ein Kloster gestürmt und dessen Weinkeller geplündert. Als Wellington von der Bergewaldung erfuhr, sprang er sofort in den Sattel, ritt zum Tabor und sprach dem Regiment das Urteil, daß es so viele Jahre lang, wie es Weinkeller gestohlen, getrunken oder zerbrochen hätte, für die Untat Buße tun solle.

Notizen.

— Vorträge. In der „Irania“ gelangt am Montag, Donnerstag und Freitag ein Vortrag „Der Großglockner, Gastein und die Salzburger Alpen“ zur Darstellung. Dienstag, Mittwoch und Sonnabend wird der Vortrag „Ägypten, der Suezkanal und der Weltkrieg“ wiederholt.

— Bacon als Prophet. Ein Jahr nach dem Tode von Francis Bacon, dem berühmten Philosophen, erschien 1627 seine Schrift über die neue Atlantis, in der er ein Phantastland zu schildern versuchte. Was im Laufe der Jahrhunderte an Erfindungen tatsächlich verwirklicht worden ist, ist zum großen Teil bereits in diesem Phantastbild vorgezeichnet.

August zuzug, war die Luft so rau wie an einem Novembertag.

Und um das Maß vollzumachen, verfiel Jan Andersson nach einer Weile noch auf einen Gedanken, der ihn noch niedergeschlagener machte, als er schon vorher war.

„Zwei verheiratete Frauen sind außer der Bedamme bei Katrine drinnen“, sagte er halbaut. „Die hätten sich doch wirklich die Mühe machen können, oder wenigstens eine von ihnen, herauszukommen und mir zu sagen, ob es ein Junge oder ein Mädel ist.“

Er horchte nach der Hauswand hin und hörte, wie auf dem Herd Feuer gemacht wurde. Dann sah er die Frauen an der Quelle Wasser holen; aber keine schien ihn auch nur zu bemerken.

Da schlug er plötzlich die Hände vors Gesicht und wiegte den Oberkörper hin und her.

„Mein guter Jan Andersson“, begann er, „wo hapert's denn eigentlich bei Dir? Warum geht bei Dir alles schief? Warum bist Du immer so niedergedrückt? Ach, warum hast Du denn nicht ein schönes junges Mädchen heiraten können, sondern nur die alte Stallmagd Katrine bei Erik auf Halla?“

„Warum bist Du im Dorf so wenig geachtet, mein guter Jan Andersson? Warum wirst Du immer vor anderen zurückgesetzt? Du weißt, es gibt andere, die ebenso arm sind wie Du und ebenso schwach bei der Arbeit, gerade wie Du auch, aber keiner wird so übersehen wie Du. Wo hapert's denn nur bei Dir, mein guter Jan Andersson?“

Das war eine Frage, die sich Jan Andersson schon oft gestellt hatte, aber immer vergeblich. Er hatte auch gar keine Hoffnung, daß er je die Antwort darauf finden würde, und wenn er alles in allem betrachtete, so haperte es vielleicht überhaupt nirgends. Vielleicht war die richtige Erklärung, daß Gott und die Menschen ungerecht gegen ihn waren?

Als er bei diesem Gedanken angekommen war, nahm er die Hände vom Gesicht und versuchte, eine feste Miene aufzusetzen.

„Wenn Du je wieder in Dein eigenes Haus hineinkommst, dann wirst Du nicht einen Blick auf das Kind werfen, mein guter Jan Andersson.“ sagte er. „Du wirst nur stillschweigend an den Herd gehen und Dich wärmen.“

(Fortf. folgt.)

Jans Heimweh.

Eine Geschichte aus dem Wämland von Selma Lagerlöf.

I.

Das flopfende Herz.

So alt Jan Andersson in Skrolvda auch immer wurde, nie wurde er es müde, von dem Tag zu erzählen, an dem sein kleines Mädchen zur Welt kam.

In aller Frühe war er aufgebrochen, die Hebamme und noch andere Helferinnen zu holen; aber dann hatte er den ganzen Vormittag und noch ein gut Stück in den Nachmittag hinein auf dem Hantloß im Holzschuppen gefessen und hatte gewartet, gewartet.

Draußen regnete es in Strömen, und auch Jan Andersson blieb nicht ganz verschont von dem Regenwetter, obgleich er sozusagen unter Dach saß. Es drang als Feuchtigkeit zwischen den undichten Wänden zu ihm herein, und jetzt eben schloß der Wind auch noch eine ganze Sturzsee durch die türlose Schuppenöffnung.

„Ich frage mich eben, ob wohl irgend jemand meinen kann, ich freue mich über die Ankunft des Kindes?“ murmelte er, und zugleich stieß er mit dem Fuß so heftig nach einem kleinen Holzkegel, daß es bis in den Hof hinausflog. „Das größte Unglück ist's geradezu, das mir hätte widerfahren können. Als Katrine und ich heirateten, geschah's nur, weil wir es überdrüssig geworden waren, noch länger als Knecht und Magd bei Erik in Halla aus und ein zu gehen. Wir totent's, weil wir die Füße unter den eigenen Tisch legen wollten, aber doch gewiß nicht, um Kinder zu bekommen.“

Er verberg das Gesicht in den Händen und seufzte tief. Die Kälte und die Feuchtigkeit und das lange peinliche Warten hatten allerdings das Zhrige zu seiner schlechten Laune beigetragen, aber die eigentliche Ursache waren diese Unannehmlichkeiten keineswegs. Es war ihm vollkommen Ernst mit seiner Klage.

„Arbeiten“, dachte er, „arbeiten muß ich alle Tage vom Morgen bis zum Abend, aber bisher hatt' ich dann wenigstens bei Nacht Ruhe. Nun wird das Kind wahrscheinlich recht viel schreien, und dann bekomme ich auch da keine Ruhe mehr.“

Nach diesem Gedankengang überkam ihn noch größere Bergweilung. Er nahm die Hände vom Gesicht und rang sie so heftig, daß die Gelenke krachten.

„Bis jetzt ist auch alles ganz gut gegangen, weil Katrine, gerade wie ich auch, auf Arbeit ausgehen konnte. Aber jetzt muß sie ja daheim bleiben und das Kind warten.“

Er starrte geradeaus in die zunehmende Dunkelheit hinein, mit einem Ausdruck, wie wenn schon die Hungersnot über den Hofplatz dahergefächelt käme und ins Haus eindringen wollte.

„Ja, ja“, sagte er, und jetzt schlug er, wie um seine Worte zu bekräftigen, mit beiden Fäusten hart auf den Haukloß. „Ja, ich sag' nur so viel, wenn ich damals gewußt hätte, daß dies hier die Folge sein würde, als Erik in Halla zu mir kam und sagte, ich dürfe mir ein Haus auf seinem Grund und Boden bauen, und mir überdies auch noch alte Balken zum Bau überließ, wenn ich das damals gewußt hätte, so hätt' ich alles miteinander ausgeschlagen und wär' meiner Lebtag in der Stallkammer auf Halla geblieben.“

Das waren starke Worte, er fühlte es wohl; aber er hatte keine Lust, sie zurückzunehmen.

„Wenn es je geschehen sollte...“ begann er wieder; denn er war nun so weit, sagen zu wollen, es wäre ihm gar nicht unlieb, wenn dem Kind auf irgendeine Weise etwas zustieße, ehe es das Licht der Welt erblickte. Aber er kam nicht dazu, diesen Gedanken auszusprechen; denn eben jetzt drang ein piepfendes Stimmchen durch die Wand an sein Ohr, und da hielt er jäh inne.

Der Holzschuppen war mit dem Wohnhaus zusammengebaut, und als er hinhorchte, drangen die piepfenden Laute immer wieder zu ihm herauf. Jan Andersson wußte natürlich sofort, was das bedeutete, und nun blieb er lange ganz still sitzen, ohne ein Zeichen von Kummer oder Freude an den Tag zu legen.

Schließlich zuckte er leicht die Schultern und sagte:

„Ja, jetzt ist's also gekommen, und jetzt werd' ich doch wohl in Gottes Namen ins Haus hinein dürfen und mich wärmen.“

Aber auch diese Erleichterung wurde ihm nicht so schnell zuteil, sondern er mußte abermals Stunde um Stunde warten.

Der Regen strömte noch immer mit gleicher Heftigkeit hernieder, der Wind nahm zu, und obgleich es erst dem Ende

**Deutsches Theater.**  
 Letzte 12 Aufführungen: 8 1/2 Uhr:  
**Die Familie Schimck.**  
 Johannes Nepomuk Zawadil: Max  
 Fallenberg.  
**Kammerspiele.**  
 Allabendl. 8 1/2 Uhr: Die Liebessinsel.  
 In der Hauptrolle: Hofburgschauspieler  
 Arnold Korn.  
**Volkshöhle.** Theater a. Bülowpl.  
 Letzte 12 Aufführung: 8 1/2 Uhr: Der Jongleur  
 (Thomas Meek: Hans Waldmann.)  
 Dir. Meinhard-Bernauer.  
**Theater i. d.**  
**Königgrätzer Str.**  
 8 Uhr: Ein Traumspiel.  
**Komödienhaus**  
 8 1/2 Uhr: Der 7. Tag.  
**Berliner Theater**  
 8 1/2 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen!

**Lessing-Theater.**  
 Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Lumpacivagabundus.**  
 Sommerpr. Keine Vorverkaufsgb.  
**Deutsch. Künstler-Theater.**  
 8 1/2 Uhr:  
**Die selige Exzellenz.**  
**URANIA**  
 Taubenstr. 48/49.  
 8 Uhr:  
 Von der Zugsitze zum  
 Watzmann.  
 Montag 8 Uhr:  
**Der Großlockner, Gasteln  
 und die Salzburger Alpen.**

**Casino-Theater.**  
 Lothringers Str. 37. Täglich 8 1/2 Uhr.  
 Singt in feiner Art in Groß-Berlin.  
 Berliner Humor in erster Zeit.  
**Meine gute Ose.**  
 Original-Offe in 3 Aufzügen.  
 Vorher erstklassiger bunter Teil.  
 Wehling - Lola Lieblich - Runkel - Rappo

**Rose-Theater.**  
 8 1/2 u.: **Die Welt ohne Männer**  
 Hoytenbühne: Es gibt nur ein Berlin.

**Walhalla-Theater.**  
 8 1/2 u.: **Das Warenhaus-Fräulein.**  
 4 1/2 Uhr: **Garten-Vorstellung.**

**Possen-Theater**  
 Lindenstraße a. d. Friedrichstraße.  
 Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Gebr. Hirsch.**  
 Fängste schon wieder an.

**Theater am Sonntag, den 20. August.**  
 Deutsches Opernhaus, Charlottenb.  
 8 Uhr: **Mignon.**  
 Friedrich-Wilhelmstadt. Theater  
 8 1/2 u.: **Das Dreimäderlhaus.**  
**Gebr. Herrfeld-Theater.**  
 8 1/2 Uhr: Wachmanns Mühnerhof.  
**Kleines Theater**  
 8 1/2 u.: Hochzeitsreise. Letich. Geburtst.  
 8 1/2 u.: **Ehesanatorium.**  
**Komische Oper**  
 8 1/2 u.: **Der selige Balduin.**  
**Lustspielhaus**  
 8 1/2 u.: **Brauchbar & Fix.**  
**Metropol-Theater**  
 8 1/2 u.: **Die Großherzogin v. Grolst.**

**Reichshallen-Theater**  
**Stettiner Säng.**  
**Schippers Heimkehr.**  
 Militär-Humorrevue von G. v. R. f.  
 Anfang 8 Uhr.

**Voigt-Theater.**  
 Badstr. 58. Täglich  
**Um Ehre u. Liebe.**  
 Erstklassiges Variété-Programm.  
 Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

**GARBÁTY**  
**CIGARETTEN**  
 DEUTSCHES FABRIKAT  
 TRUSTFREI

**Verdun**  
 am Zoo.  
 Der französische Festungskrieg  
 plastisch dargestellt.  
 Täglich von 10-8 geöffnet.  
 Eintritt 50 Pf.  
 Soldaten u. Kinder 25 Pf.

**Admirals-Palast**  
 Heute 2 Vorstellungen  
 4 1/2 und 8 Uhr.  
 Das herrliche Eisballett  
**Frau Fantasie.**  
 Nachm. kl. Preise, abd. 2, 3, 4 M.

**Trotz Warenknappheit**  
 sind meine Läger in  
 Teppichen, Möbelstoffen,  
 Gardinen, Steppdecken,  
 Tisch- u. Diwanddecken etc.  
 noch reich sortiert!!  
**Viele Artikel**  
 zu alten Preisen!!  
**Teppich-Spezialhaus**  
**Emil Lefevre**  
 Berlin-Süd. Seit 1882  
 nur Oranienstr. 158.

Die Feldgrauen für die Feldgrauen.  
**Der Hias.**  
 Ein feldgraues Spiel.  
 Zugunsten des Kriegsleidendstenes.  
 Berliner Theater. 8 Ab 23. August.

**Palast**  
 Theater am Zoo  
 Heute  
 2 Vorstellungen 2  
 3 1/2 und 8 Uhr.  
 Nehm. j.d. Erwachs. 1 Kind frei.  
**Vorletzter Sonntag:**  
 Der Zug nach dem Balkan.

**Kleine Anzeigen**

**Verkäufe.**  
 Geld! Geld! Waren Sie, wenn  
 Sie im Leibhaus Rosenbaler Tor,  
 Dinnstraße 208/4, Gde. Rosenbaler-  
 straße, kaufen. Im Verlage gemeine  
 Anzüge, Paletots, Mäntel sowie neue  
 Regarderoben zu haumden billigen  
 Kriegspreisen. Silberne Uhren 3.-,  
 goldene Damenuhren 8.-, Silber-  
 schalen, Goldmaren, Brillanten. Auf  
 Uhren dreijähriger Garantiefchein.  
 Eigene Werkstatt. Sonntag 8-10  
 geöffnet.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Studen- und Büchereinrichtung**  
 sehr billig. Teilzahlung gestattet.  
 Möbelsaal, Brunnenstraße 190, Ein-  
 gang Anklamstraße. 25/12\*

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.

**Wandbildhaus** Hermannplatz 6.  
 Nebenmanns Kaufgelegenheit. Großes  
 Teppichlager, Gardinenlager, Bische-  
 lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-  
 schalen, Kiefenauswahl Herrenanzüge,  
 Herrenpaletots, Herrenhosen.